

Bürgermeister Stephan Hinz
Rathaus Budenheim



Nicole Gotthardt-Brauer
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Budenheim
nicole.gotthardt@gruene-budenheim.de

Budenheim, 2.04.2026

Haushaltsrede 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Gemeinde
verehrte Kolleg*innen,
sehr geehrte Zuhörer*innen,

Heute konzentriere ich mich auf unsere Gemeinde Budenheim und reiße die verschiedenen internationalen Konflikte und Krisen, die leider unser Leben hier in Budenheim beeinflussen nur kurz an.

Zu gerne wünschen wir uns, dass in der Ukraine, im Nahen Osten, im Sudan und in den vielen anderen Teilen der Welt die Krisen, Kriege, Unterdrückungen, Ermordungen und Vertreibungen bald ein Ende haben und die Menschen wieder zu einem friedlichen Zusammenleben finden. Dies bleibt jedoch leider nur ein weitentfernter Wunsch.

Eines der wenigen Dinge, die wir hier in Budenheim tun können, ist uns für echten Zusammenhalt, soziale Gerechtigkeit und Demokratie einzusetzen und den Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Hungersnot oder politischer Verfolgung sind, bei uns Schutz und dringend benötigte Hilfe zu bieten.

Budenheim ist eine bunte, multikulturelle und offene Gemeinschaft, in der das Gemeinwesen und die Unterstützung anderer noch gelebt wird. Dies sollte auch so bleiben. Ich denke, bei diesem Thema sind wir uns hier im Gemeinderat alle einig.

FREIWILLIGE LEISTUNGEN

Mit der heutigen Verabschiedung des Gemeindehaushalts 2026 stehen wir mal wieder an einer Weggabelung: Entweder wir lassen den Geldbeutel schrumpfen und die Zukunft verkleinern,



oder wir investieren klug in Klima, Jugend und soziale Sicherheit. Die Entscheidung liegt bei uns – und sie ist keine Frage von Luxus, sondern von Verantwortung.

Als ich mit dem Schreiben meine Rede begann, hieß es von der Verwaltung, dass wir wieder ein dickes Minus in unserem Haushalt haben werden, was mich zu der These brachte:

Ein negativer Haushalt ist zwar unschön, aber kein Hindernis um zukunftsorientierte Investitionen für Budenheim zu tätigen, denn nachhaltige und intelligente Investitionen sparen am Ende zukünftig auch Geld.

In der letzten Besprechung vor gut 2 Wochen wurde nun angedeutet, dass der Haushalt der Gemeinde sogar mit einem einen mittleren 4-stelligen, positiven Ergebnis (7000€) abschließen wird.

Diese Aussage hat mich wirklich positiv gestimmt, da wir nicht gezwungen werden mit dem Rotstift an unsere freiwilligen Leistungen, wie zum Beispiel beim Angebot des Senioren-Treffs, bei der Unterstützung der Vereine, bei der Ausstattung der Spielplätze oder die vielen andere gesellschaftlich wichtigen Dinge, die unser Budenheim zu einem lebenswerten Ort machen, zu gehen und Kürzungen vornehmen zu müssen.

Für uns GRÜNE gilt nach wie vor: Verantwortungsbewusste Haushaltplanung beinhaltet nachhaltige Investitionen in freiwillige soziale Leistungen, in die Jugend und den Klimaschutz, denn dies sind wichtige Investitionen in die Zukunft, die sich auf lange Sicht auszahlen werden. Freiwillige Leistungen im Allgemeinen – sei es Familienunterstützung, Vereinsarbeit oder Integrationshilfen – sind das Sicherheitsnetz, das das Gemeinwesen zusammenhält.

JUGENDBETEILIGUNG

Daher freuen wir GRÜNE uns auch sehr, dass auf unser Drängen hin ein echter Etat für die Jugendbeteiligung in den Haushalt 2026 aufgenommen bzw. um 5.000 EURO erhöht wurde. (Stand jetzt 6.500EURO) Denn wir sind der Überzeugung, dass Jugendliche gehört werden müssen und ihnen die Möglichkeit gegeben werden sollte aktiv an der Gestaltung ihrer Beteiligungsplattform mitzuarbeiten. Um für ihre Themen auch das passende Sprachrohr zu entwickeln.

Dieser Etat ist ein Investment in die nächste Generation und richtig gemacht ein wichtiger Baustein gegen Politikverdrossenheit, für mehr Generationengerechtigkeit, es führt zu mehr Bürgerbeteiligung und dem Interesse an politischen Entscheidungen und ist somit für Budenheim eine wirklich aktive Förderung unserer Demokratie.



Zudem konnten wir GRÜNE anregen, dass weitere Gelder zur Umgestaltung des oberen Schulhofs, welcher von den Schüler*innen der RealschulePlus genutzt wird und kaum Aufenthaltsqualität besitzt, bereitgestellt werden sollten. Vielleicht im Rahmen des Start-Chancen-Programms.

Auch hier könnte mit Beteiligung der Schüler*innen ein Ort geschaffen werden, der zum Verweilen einlädt. Wir hoffen, dass aus der derzeitigen Beton-Wüste mit kreativen Ideen ein weiterer Lernort mit Schattenplätzen, etwas Grün und schönen Sitzgelegenheiten wird. Und dass diese Anregung auch wirklich umgesetzt wird.

Ich möchte mich daher bei den anderen Fraktionen bedanken, dass sie unserem Anliegen beim Thema Jugendbeteiligung gefolgt sind und wir die Ansätze gemeinsam im Gemeindehaushalt angepasst haben.

KLIMASCHUTZ

Beim Thema Klimaschutz würde ich sehr gerne behaupten, dass Budenheim Vorreiter ist, aber leider sind wir von dieser Aussage noch sehr weit entfernt.

Budenheim ist zwar seit dem Gemeinderatsbeschluss im März 2023 Mitglied des Kommunalen Klimapaktes und wir haben 2022/2023 ein Klimaschutzkonzept mit einer gut besuchten Bürgerbeteiligung erarbeitet und beschlossen, aber leider sind wir als Gemeinde noch sehr weit von Klimaneutralität oder einer klimafreundlichen Kommune entfernt.

Wir GRÜNE sehen daher die Gefahr, dass mit dem Auslaufen der Stelle unseres Klimaschutzmanagers im Herbst diesen Jahres, die Umsetzung weiterer Maßnahmen auf der Strecke bleiben wird. Im Klimaschutzkonzept sind zum Beispiel, die Implementierung eines kommunalen Energiemanagement-Systems, die Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanz und die Verteilung von Energiesparsets an Neubürger*innen noch nicht umgesetzt. Um nur ein paar offene Punkte hier zu nennen.

Erfreulicherweise wurde im vergangenen Jahr mit der Wärmeplanung für Budenheim begonnen: Durch eine erfolgreich umgesetzte Wärmeplanung könnten wir bis 2035 den CO₂-Ausstoß um 30 % senken und gleichzeitig die Heizkosten für die privaten Haushalte um bis zu 15 % reduzieren.

In diesem Rahmen der Wärmeplanung fand die Begutachtung unserer Gemeinde, Expertengespräche, Sitzungen mit den Ratsfraktionen und eine Bürgerbeteiligung statt. Zwar ist die Konzepterstellung beendet, jedoch wurden noch einige Handlungsfelder benannt, die noch offen sind und auf ihre Umsetzung warten.



Die Beratungsarbeit der Bürger*innen zum Thema klimafreundliches Heizen hat zwar stattgefunden, sollte aber kontinuierlich und in regelmäßigen Abständen, auch für weitere Klimaschutzmaßnahmen, dringend beibehalten werden.

Neben weiteren Punkten wurde ein Wärmenetz-Prüfgebiet „Lenneberg-Schule“ identifiziert, jedoch fragen wir GRÜNE uns, ob und wann hier nun die weiteren Schritte umgesetzt werden, oder ob dieses mögliche Projekt nun in der Schublade verschwindet.

In der Vergangenheit hat unser Klimamanager nicht nur nach Fördermöglichkeiten für öffentliche Anpassungsmaßnahmen gesucht, sondern auch für private Haushalte. Eine Liste findet sich auf der Seite www.Klimaschutz-Budenheim.de, die ebenfalls ein Projekt des Klimaschutzkonzeptes war und eine gute Anlaufstelle für alle interessierten Bürger*innen darstellt.

Neben den Informationsveranstaltungen zum Thema klimafreundliches Heizen, gab es auch Workshops und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Arten von PV-Anlagen oder energetischer Gebäudesanierung, um nur einige Punkte zu nennen.

Die finanziell geförderte Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende und insektenfreundliche LEDs war nur ein Punkt auf der Liste der vielen Maßnahmen im Klimaschutzkonzept unserer Gemeinde und ihnen allen hier bestimmt ein Begriff. Es wird nicht nur CO2 eingespart, sondern auch die Energiekosten sind hierdurch deutlich gesunken.

Da wir GRÜNE bei den Themen Hitzeschutz, Entsiegelung und mehr Grünflächen für Budenheim noch großen Handlungsbedarf sehen, ist für uns die Entfristung der Stelle des/der Klimamanager*in“ unerlässlich: Diese Fachkraft koordiniert Fördermittel, prüft Energieeffizienz und sorgt für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen.

Eine Gemeinde ohne Klimamanager*in können wir uns in Zeiten des deutlichen Klimawandels, mit normal gewordenen extremen Hitze- und Starkregenereignissen, nicht leisten.

Daher werden wir zur nächsten Sitzung des Gemeinderates, das Thema auf die Tagesordnung bringen und gemeinsam mit ihnen verehrte Kolleg*innen ein Konzept für die Fortführung der Stelle beraten.

Hierzu möchte ich noch ergänzen, dass Klimaschutz auch als Friedensprojekt gedacht werden kann, denn saubere Luft, erneuerbare Energie und resiliente Infrastruktur mindert soziale Spannungen und stärken den Zusammenhalt einer Gesellschaft.



WEITERE PUNKTE

Verehrte Kolleg*innen lassen sie uns auch bei weiteren Themen hier in Budenheim Verantwortung übernehmen. Wie sie alle wissen, stehen wir in den nächsten Jahren vor großen finanziellen Herausforderungen, wie zum Beispiel dem Neubau der Waldsporthalle und einer neuen Brandwache für unsere Freiwillige Feuerwehr.

Hier ist es wichtig nicht nur die Finanzen im Blick zu haben, sondern auch energieeffizient, klimafreundlich und nachhaltig zu planen und zu bauen. Denn nur so machen wir uns von schwankenden Energiepreisen unabhängig und überlassen den nachfolgenden Generationen Gebäude mit klimafreundlicher und moderner Technik und mit planbaren und finanzierbaren Unterhaltungskosten.

Natürlich drücken wir alle hier ganz fest die Daumen, dass die Gemeinde bei diesen Projekten großzügige Fördermittel erhalten wird.

Des Weiteren sollten wir gemeinsam überlegen an welchen Orten hier in Budenheim mehr Grünflächen geschaffen werden können, auch wenn es vielleicht an der ein oder anderen Stelle nur wenige Quadratmeter sind. Denn auch kleine Entsiegelungsmaßnahmen und die Pflanzung von klimaresistenten Pflanzen hilft gegen das sommerliche Aufheizen der Straßen, ist ein kleines Puzzleteil bei Thema Artenvielfalt und verschönert unser Ortsbild.

Zum Beispiel sollte wir im Bereich des Neubaugebietes Wäldchenloch dafür sorgen, dass nicht alle (Bau-)Flächen versiegelt werden, sondern dass auch hier Grünflächen mit entsprechender klimaresistenter Bepflanzung und hoher Aufenthaltsqualität für Jung und Alt entstehen. Diesen Punkt werden wir ebenfalls in naher Zukunft in den Gemeinderat hineinragen.

ABSCHLUSS

Abschließend möchte ich festhalten, dass mit diesem Gemeindehaushalt soziale Gerechtigkeit das Fundament unserer Gemeinde werden kann. Wir mussten keine unserer freiwilligen Leistungen kürzen und konnten sogar den Etat für die Jugendbeteiligung erhöhen. Ich habe die Hoffnung, dass wir mit einer echten Jugendbeteiligung ein paar frische Ideen und neue Perspektiven für unser Budenheim kennenlernen werden.

Ich bitte Sie den Mut zu haben, in die Zukunft zu investieren – nicht aus Angst vor Defiziten, sondern aus Hoffnung auf ein sozial gerechtes und lebenswertes Budenheim. In einer Zeit globaler Krisen sollten wir zudem zeigen, dass Kommunen auch selbstständig Klimaschutz umsetzen können und damit ein Zeichen für die Landes- und Bundespolitik setzen.



Wir sind gespannt wie die Diskussion zur Verlängerung der Stelle des/der Klimamanager*in geführt wird und welche Konsequenz dies für den Klimaschutz in Budenheim haben wird. Liebe Kolleg*innen bitte lassen sie uns hier alle an einem Strang ziehen.

Nun komme ich wirklich zum Schluss. Natürlich möchte ich nicht vergessen mich bei den Mitarbeiter*innen der Gemeinde für die Ausarbeitung des Haushaltsplanes 2026 zu bedanken. Vielen Dank, dass Sie uns in den Verschiedenen Sitzungen auch Rede und Antwort gegeben haben.

Es bleibt nun zu hoffen, dass die Kreisverwaltung auch schnell handelt und uns den Haushalt 2026 genehmigen wird, damit zeitnah mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen begonnen werden kann.

Selbstverständlich werden wir GRÜNE diesem Haushaltsplan 2026 zustimmen, auch wenn wir an der ein oder anderen Stelle noch Verbesserungsmöglichkeiten sehen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nicole Gotthardt-Brauer'.

Nicole Gotthardt-Brauer

Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Budenheim